

# IHE fängt an der Basis an – Integration von Papier in die digitale Patientenakte

**Die jüngste politische Forderung, die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben und die Einführung der digitalen Patientenakte zu forcieren, zwingt Krankenhäuser in ganz Deutschland, die notwendigen technischen Grundlagen umzusetzen: Die Erstellung eines zentralen digitalen Datenpools je Krankenhaus, der über die Grenzen des Krankenhauses hinweg eine digitale Patientenakte oder eine Kommunikation hin zum Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen oder anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen ermöglicht. Dieser zentrale Datenpool bestand heute aus bereits digital vorliegender Information aus klinischen Informationssystemen, Modalitäten, PACS oder VNA-Systemen, ERP-Daten, aber leider auch noch aus papiergebundenen Daten.**

Die Zukunft des Krankenhauses und der Patienten soll papierlos werden - die Realität sieht aber anders aus. Medienbrüche sind im Krankenhaus an der Tagesordnung und Papierakten sind täglich gelebte Praxis. Eine der größten Herausforderungen für die Krankenhäuser ist die Integration aller Daten (auch von denen auf Papier) in elektronische Arbeitsprozesse.

Die Krankenhäuser sind mittlerweile mit digitalen Systemen bestens ausgestattet. Dennoch schaffen die Krankenhäuser nicht, den letzten Schritt zur Volldigitalisierung zu gehen, weil die internen Prozessschritte nicht digital, sondern konventionell gedacht werden. Das konventionelle Papier ist immer zu spät im digitalen Prozess verfügbar. Hausaufgaben machen ist angesagt.

An dieser Stelle setzt das klinische Aktenforderungsmanagement-Programm C[act] der Heydt Gruppe an. C[act] ist in alle am Markt gängigen klinischen Informationssysteme und ECM-Systeme integrierbar – besonders tief ist die Integration natürlich in die Systeme unseres Partners AGFA HealthCare. C[act] schafft die Basis für eine schnelle Digitalisierung der restlichen Papierakten, so dass digitale Akten wirklich zeitgerecht entstehen und in allen wesentlichen digitalen Prozessen im Gesundheitswesen vollständig genutzt werden können. Nur das Zusammenspiel digitaler Information und der

heute noch teilweise vorhandenen papiergebundenen, analogen Information ergibt die vollständige digitale Patientenakte. Wir befinden uns also in einer Übergangsphase, bei/in der die Heydt Gruppe hilft, digital zu werden.

- C[act] überwacht den Aktenlauf einer Patientenakte von der Aufnahme bis zur Entlassung
- C[act] bildet die Rückverfolgbarkeit sämtlicher Aktenbewegungen sowohl in papiergebundener als auch in digitaler Form ab
- C[act] überwacht den Digitalisierungsprozess einer Akte, die Dauer der Verarbeitung sowie die vollständige datenschutzgerechte Datenrückübermittlung ins Zielarchivsystem
- C[act] unterstützt und erleichtert die Einhaltung der MDK-Fristen, beschleunigt die Abrechnung und hilft die Profitabilität zu steigern.

Das Aktenforderungsmanagement-Programm C[act] wird so zu einem zentralen Bestandteil für die papiergebundene Information beim Aufbau einer IHE-konformen digitalen Patientenakte. Im Fokus steht hierbei die Interoperabilität

der einzelnen Systeme. Diese Interoperabilität ist jedoch nur gewährleistet, wenn in den anschließenden Scanprozessen die in den jeweiligen Affinity Domains benötigten Metadaten erhoben werden. Hier sind besonders rechtebildende Kriterien und die Metadaten eines Dokuments von Bedeutung, die den gescannten Daten über OCR-Prozesse und eine Gegenkontrolle der Bewegungsdaten aus C[act] zugesteuert werden können.

Am Ende der Prozesskette entstehen aus den in C[act] verwalteten papiergebundenen Informationen IHE-konforme Archivdaten. Diese werden zuvor durch die Heydt-Scanprozesse mit Daten angereichert und sind anschließend volltextdurchsuchbar. Durch eine konsequente und zeitnahe Digitalisierung von papiergebundenen Dokumenten können nicht nur ressourcenbindende Papierarchive aufgelöst und eine Beschleunigung von Arbeitsprozessen angestoßen werden, sondern es entsteht die Möglichkeit einer vollständigen Integration aller Dokumente in abrechnende und qualitätssichernde Prozessketten.

